



## Informationen für den Einsender

### Begutachtungsanträge

Anforderungsformulare für Histologie, Zytologie, Molekularpathologie sowie Obduktionen stehen niedergelassenen Ärzten/innen und externen Kliniken über das Institut zur Verfügung.

(Tel. 0561-50042100) Alternativ können die Formulare als PDF heruntergeladen und eigenständig ausgedruckt werden.

Bitte beachten Sie, dass telefonische oder mündliche Untersuchungsanforderungen nicht berücksichtigt werden können. Sollten Untersuchung nachträglich telefonisch angekündigt werden, erfolgt die Bearbeitung erst nach Eingang des Anforderung-/ bzw. Überweisungsscheins.

Annahmezeiten für Untersuchungsmaterial:

**Montag bis Freitag von 07:00 bis 15:30 Uhr**

im Institut für Pathologie Kassel, Germaniastraße 7-9 in 34119 Kassel

Begleitformulare stehen im Downloadbereich unter Service zur Verfügung.

### Asservierung und Vorbereitung von Proben

#### **Histologie**

Das entnommene Gewebe ist unmittelbar in ein ausreichend dimensioniertes Gefäß mit 4% Formalinlösung einzubringen. Das Verhältnis von Gewebe zu Fixierlösung sollte mindestens 1:5, idealerweise 1:10 betragen.

Um eine korrekte immunhistochemische Untersuchung vornehmen zu können, müssen die Präparate mindestens sechs Stunden in Formalin fixiert werden, bevor mit der Bearbeitung begonnen werden kann. Eine Fixationszeit von 72 Stunden sollte nicht überschritten werden.

Daher ist die Angabe der Probeentnahmezeit (speziell bei Mammastanzen) empfehlenswert.

#### **Schnellschnitte**

- Schnellschnitte müssen sofort nach Entnahme in einem leeren Probengefäß durch einen Transportdienst zum Histologielabor gebracht werden. Präparat darf **nicht** in NACL- Lösung oder Formalinlösung eingelegt werden (Veränderung der Gewebestruktur).
- Bei längerer Transportzeit (> 20 Minuten) Präparat mit Eisbeuteln kühlen; für einen schnellen Transport sorgen.
- Schnellschnitte von Knochen, pigmentierten Hauttumoren, Abradaten, sowie feinen Stanzen – auch Mammastanzen - sind nicht möglich.  
Keine Gefrierschnitte ohne intraoperative Konsequenz! Biopsische Proben sind in der Regel kein intraoperatives Untersuchungsgut.
- Die Befunddurchgabe erfolgt innerhalb von ca. 20 Minuten nach Probeneingang.



## **Muskelgewebe zur Enzymbestimmung**

Gewebe auf ein mit NaCl getränktem Tupfer legen, einschlagen und in leerem Probengefäß sofort (!) ins Histologielabor bringen.

## **Zytologie**

Ausstrichpräparate (Objektträger) sind nach Lufttrocknung in geeigneten Kunststoff-Objektträgermappen einzureichen. Flüssige Proben sind in dafür vorgesehenen Gefäßen (z.B. Spitzen, Standgefäße oder Schraubröhrchen) zu versenden. Der Transport in Beuteln ist ausgeschlossen.

Exfoliativ- und Punktionszytologie:

Lufttrocknung für May-Grünwald-Giemsa-Färbung, z.B. für hämatologische Analysen.  
Feuchtfixation der Objektträger für alle anderen Färbungen durch Eintauchen in 96%-ige Alkohollösung für 15 Minuten oder durch Sprayfixativ, danach Lufttrocknung über etwa eine Stunde.

Urin, Punktionsflüssigkeiten, Ergüsse:

Versand nativ in dem Volumen entsprechenden Gefäßgrößen. Zur Vermeidung von Zytolyse Fixation 1:1 mit 4%iger Formalinlösung bei drei Stunden überschreitender Zeit zwischen Materialgewinnung und Eintreffen im Labor.

*Bitte beachten Sie, dass eine falsche Probenvorbereitung (z. B. durch mangelhafte Fixation bzw. generell fehlerhafte Präanalytik) zu einem immer bestehenden Restrisiko in der Untersuchung führt, welches zu einer Einschränkung der diagnostischen Beurteilbarkeit führen kann, diese gelegentlich auch unmöglich macht.*

## **Gewebeübersendung**

Zur eindeutigen Kennzeichnung der **Probengefäße** sind folgende Angaben zum Patienten notwendig:

- Name
- Geburtsdatum
- Lokalisation der Entnahme.

Bei mehreren Einsendungen von **einem** Patienten bitte auf eine eindeutige Zuordnung (Nummerierungen oder ähnlich geeignete Unterscheidungsmerkmale) achten!

Für unsere **Diagnostik** benötigen wir folgende Angaben auf dem **Begutachtungsantrag**:

- Informationen zum klinischen Befund
- Verdachtsdiagnose / Fragestellung
- ggf. Vorerkrankungen + Therapien
- ggf. histopathologische Vorbefunde
- behandelnder Arzt mit Telefonnummer
- ggf. Markierung des Präparates (Fäden, Clips oder Farbstoffe)
- ggf. Angaben zur räumlichen Orientierung der Markierung



- ggf. infektiöses oder radioaktiv markiertes Material (bitte immer besonders kennzeichnen)
- Bearbeitungswunsch
- bei „**EILT**“ oder „**Schnellschnitt**“ bitte unbedingt Telefon- bzw. Faxnummer und Name des zuständigen Arztes für die Befundübermittlung angeben

Für unsere **Abrechnung** bedarf es folgender Angaben zum Patienten:

- Name, Vorname, Anschrift, Geschlecht
- Geburtsdatum
- Krankenkassendaten (Kostenträger und Versicherungsnummer)
- Stationäre oder ambulante Behandlung
- Regelklasse oder Chefarztbehandlung
- bei privat versicherten Kindern bitte die Namen der Eltern mit angeben
- §115, Vorsorge, Hybrid oder IGEL-Leistung

Die **Materialübergabeliste** (*der Durchschlag verbleibt beim Einsender*) muss folgende Informationen beinhalten:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Anzahl der Gefäße
- Einsenderstempel

### **Transportdienst**

Täglich fahren unsere hauseigenen Kurierfahrer unsere Einsender an. Sie versorgen die Einsender mit Versandmaterial (Gefäße und Umverpackungen) und liefern die Befundberichte, gleichzeitig nehmen sie die Gewebeproben zur Diagnostik in unserem Institut entgegen.

Der Versand diagnostischer Proben ist auch per Post möglich. Hierzu stellen wir geeignete Transportgefäße mit vorfrankierten Versandtüten und die entsprechende Umverpackung zur Verfügung.

*Hinweis:*

*Unsere Versandtüten haben gestanzte Löcher an der oberen Kante. Bitte schließen Sie die zweimal umgeklappte Kante mit einem Plastik- oder Metallverschluss. Um Verletzungsgefahr unserer MitarbeiterInnen beim Öffnen der Tüten zu vermeiden, bitten wir Sie, auf das Tackern oder Klammern der Tüten zu verzichten. Vielen Dank.*

Die Gefäße sind mit neutral gepuffertem Formalin gefüllt und in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Verpackungsvorschriften sind unbedingt einzuhalten. Für die ordnungsgemäße Verpackung der Proben wird auf die rechtlichen Vorschriften verwiesen, die z.B. in der Broschüre „[Patientenproben richtig versenden](#)“ der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) niedergelegt sind.

### **Beratung**



Wir pflegen eine enge und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den einsendenden Einrichtungen. Wir beraten Sie gerne ausführlich zu Indikationsstellungen, präanalytischen Anforderungen und Befundinterpretationen. Die patientenbezogene Beratung erfolgt durch den jeweils einsendenden Arzt/Ärztin.

### **Abrechnung**

Die Abrechnung ärztlicher Leistungen richtet sich nach den jeweils gültigen Abrechnungsziffern der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte/innen) oder nach dem EBM (einheitliche Bewertungsmaßstab).

### **Bearbeitungszeit**

Die Bearbeitungszeit beträgt bei Biopsien in der Regel 1 bis 3 Werktage, bei umfangreicheren Operationspräparaten etwa 5 bis 6 Werktage. Abhängig vom Bedarf zusätzlicher diagnostischer Verfahren kann sich diese Dauer verlängern. Molekularpathologische Analysen nehmen üblicherweise etwa 5 bis maximal 10 Tage in Anspruch.

### **Wahrung der Patientenrechte auf Versorgung**

Die Einhaltung aller Prozesse erfolgt diskriminierungsfrei – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, sexueller Identität, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen. Diese Grundhaltung gilt sowohl gegenüber Mitarbeitenden als auch gegenüber Patient\*innen, Auftraggebenden und Kooperationsbeteiligten.